

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN DEN MAGISTRAT DER STADT WIEN,
ENTWURF

WIEN, VOR DEM 28. APRIL 1791

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1151]

Hochlöblich

Hochweiser Wienerischer Stadt Magistrat

Gnädige Herrn!

5

Als Hr: kapellmeister Hofmann krank lag, wollte ich mir die freyheit nehmen, um dessen Stelle zu bitten, da meine Musikalischen talente, und Werke, so wie meine Tonkunst im Auslande bekannt sind, man überall meinen Namen einiger Rücksicht würdiget, und ich selbst am hiesigen Höchsten Hofe als kompositor angestellt zu seyn, seit mehreren Jahren die Gnade habe; hoffte ich dieser Stelle nicht Unwerth zu seyn, und eines Hochweisen StadtMagistrats Gewogenheit zu verdienen.

10

Allein kapellmeister Hofmann ward wieder Gesund, und bey diesem Umstande, da ich ihm die fristung seines lebens vom Herzen gönne, und wünsche, habe ich gedacht es dürfte vielleicht dem Dienste der Domkirche und meiner gnädigen Herren zum vorthteile gereichen, wenn ich dem schon älter gewordenen Hr: kapellmeister für izt nur unentgeltlich *adjungiret* würde, und dadurch die Gelegenheit erhielte, diesem Rechtschaffenen Manne in seinem dienste an die Hand zu gehen, und eines Hochweisen Stadt=Magistrats Rücksicht durch wirkliche dienste mir zu erwerben, die ich durch meine auch im kirchenstyl ausgebildeten kenntnisse zu leisten vor andern mich

20 fähig halten darf.

25

Stadt Magistrat!

unterthäniges Bitten

Wolfgang Amadè Mozarts k: k: Hofkompositors

30

unterthänigster diener
Wolfgang Amadé Mozart manu propria
k: k: Hofkompositor.

um dem hiesigen Hr: kapell=
Meister an der St: Stephans
Domkirche adjungirt zu werden.